

Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Dezember 2022

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
05.12.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	52	Kundgebung; Motto: „Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!“ Redner: Max SCHREIBER
07.12.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 150	Kundgebung; Motto: „Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!“

				Redner: Max SCHREIBER
07.12.2022	Chemnitz OT Einsiedel	Partei FREIE SACHSEN	12	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Mittwochsprotest in Einsiedel</i> “
09.12.2022	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG / NATIONALREVOLU- TIONÄRE JUGEND WESTSACHSEN	mind. drei	Interne Veranstaltung
11.12.2022	Großenhain (Landkreis Meißen)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – ARMEEKORPSBEZIRK XII	ca. 20	Hilfsdiensttreffen
12.12.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	50	Kundgebung; Motto: „ <i>Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf Dresden – Sporbitz!</i> “
12.12.2022	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	zwei	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den</i>



				<i>Montagsprotest in Freiberg“</i>
12.12.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN“	zehn	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
13.12.2022	Dresden	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mind. elf	Schulung; Thema: Arbeit des Verfassungs- schutzes
14.12.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 95	Kundgebung; Motto: „ <i>Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!“</i>
15.12.2022	Riesa (Landkreis Meißen)	NATIONALDEMOKRATI SCHE PARTEI DEUTSCHLAND (NPD) / Partei FREIE SACHSEN	ca. 30	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zur Masseneinwande- rung“</i> Redner: Peter SCHREIBER, Jürgen GANSEL



17.12.2022	Eibenstock OT Wolfsgrün (Erz- gebirgskreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Veranstaltung eines „Tages der offenen Tür“
17.12.2022	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG / NATIONAL REVOLUTIONÄRE JUGEND WESTSACHSEN	mind. zehn	Gründung der Jugendgruppe des STÜTZPUNKTES WESTSACHSEN und Jahresabschlussfei er mit Auftritt des Liedermachers HERMUNDUREN
18.12.2022	Boxberg OT Bärwalde (Landkreis Görlitz)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	nicht bekannt	Veranstaltung unter dem Motto <i>„Gemeinschaft Schloss Bärwalde lädt zum besinnlichen Beisammensein ein“</i>
19.12.2022	Boxberg OT Bärwalde (Landkreis Görlitz)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	eine(r)	„Beurkundung“ und Bekanntgabe, dass das „Staatsgebiet“ des KRD um das Gemeinwohldorf im Schloss Bärwalde erweitert worden sei
19.12.2022	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei FREIE SACHSEN	mind. eine(r)	Kundgebung mit Informationsstand zur „Montagsdemo“



19.12.2022	Roßwein (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	zwei	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Roßwein</i> “
21.12.2022	Landkreis Mittelsachsen	Rechtsextremisten	ca. 25	Wintersonnen- wendfeier
21.12.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung; Motto: „ <i>Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!</i> “ Redner: Max SCHREIBER
24.12.2022	Zittau (Landkreis Görlitz)	PEGIDA	ca. 15	Kundgebung; Motto: „ <i>Wahrung unserer Grundrechte und Freiheit</i> “ Redner: Thomas WALDE
veröffent- licht am 24.12.2022	*	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	ca. 20	internes Treffen
27.12.2022	Wilkau-Haßlau	Partei DER DRITTE WEG /	mind. zwei	Flyer-Verteilaktion zum Motto:



	(Landkreis Zwickau)	NATIONALREVOLU- TIONÄRE JUGEND WESTSACHSEN		„Perspektive statt Ausweglosigkeit“
28.12.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 270	Kundgebung; Motto: „Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!“

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
02.12.2022	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Beteiligung von mind. zehn Rechtsextremisten Redner: Björn HÖCKE (Thüringen)	Demonstration
04.12.2022	Plauen (Vogtland- kreis)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Demonstration
05.12.2022	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung

05.12.2022	Görlitz (Landkreis Görlitz)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Montagsspaziergang
12.12.2022	Leipzig	Beteiligung von mind. zehn Rechtsextremisten	Internes Treffen einer Partei-Jugendorganisation
12.12.2022	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. drei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
19.12.2022	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **2. Dezember 2022: Redebeitrag im Rahmen der Kundgebung unter dem Motto „Zwickau heizt ein!“**

In Zwickau fand unter dem Motto „Zwickau heizt ein!“ eine Kundgebung mit ca. 450 Teilnehmern statt. Dabei trat u.a. Björn HÖCKE auf und bediente in seiner Rede das Narrativ einer gewollten und gesteuerten, zerstörerischen Regierungspolitik, die zu quasi-apokalyptischen Zuständen führen würde. HÖCKE begrüßte zu Beginn seiner Rede u.a. das COMPACT-MAGAZIN. Die FREIEN SACHSEN waren Eigenangaben zufolge ebenfalls im Publikum vertreten.

- **10. Dezember 2022: Verhindertes Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHE SZENE in Weißenberg OT Nostitz**

Für den 10. Dezember planten Angehörige der DIVISION 45 in Weißenberg OT Nostitz (Landkreis Bautzen) die Durchführung eines rechtsextremistischen Konzertes. Gegenüber dem Eigentümer des

dafür vorgesehenen Objekts gaben sie allerdings an, einen Geburtstag feiern zu wollen. Angekündigt waren neben der sächsischen rechtsextremistischen Band FRONT 776 auch die rechtsextremistischen Bands ESKALATION aus Bayern, ENDSTUFE aus Bremen und BALTIC STORM aus Mecklenburg-Vorpommern. Nachdem das LfV Sachsen, die Polizeidirektion Görlitz und die Landesdirektion Sachsen die Kommune, den Landkreis und den Eigentümer des Objektes vor den wahren Absichten des rechtsextremistischen Veranstalters warnten, wurde der Mietvertrag für das ursprünglich geplante Veranstaltungsobjekt in Nostitz seitens des Eigentümers gekündigt. Somit konnte das Konzert dort nicht stattfinden. Die Rechtsextremisten fanden für die Durchführung des Konzertes allerdings einen Ausweichort in Sachsen-Anhalt.

- **17. Dezember 2022: „Tag der offenen Tür“ des KÖNIGREICHS DEUTSCHLAND (KRD) in Eibenstein OT Wolfgrün (Erzgebirgskreis)**



Im „Wolfgrüner Schlösschen“ veranstaltete die Reichsbürger-Gruppierung KÖNIGREICH DEUTSCHLAND einen „Tag der offenen Tür“, für den in der Region zuvor mit Flyern geworben worden war. Mit Veranstaltungen wie diesen macht das KRD auf sich aufmerksam und zielt darauf ab, neue Mitglieder bzw. Anhänger auch aus den Reihen der örtlichen Gesellschaft zu finden.

- **28. Dezember 2022: Kundgebung mit Aufzug der FREIEN SACHSEN in Dresden-Sporbitz; Motto: „Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates. Nein zum Containerdorf – Dresden Sporbitz!“**

Der Rechtsextremist Max SCHREIBER meldete am 15. Dezember 2022 für die FREIEN SACHSEN eine Versammlung am 28. Dezember an. Mit dieser Demonstration sollte gegen den Neubau einer Asylbewerberunterkunft in Dresden-Sporbitz demonstriert werden. Die FREIEN SACHSEN mobilisierten in den sozialen Medien (Telegram) für die Kundgebung, indem sie u.a. mehrere Redner ankündigten. Dies rief allerdings auch einen verstärkten Gegenprotest unter dem Motto *„Asyl ist Menschenrecht“* auf den Plan.

Die FREIEN SACHSEN bauten einen Pavillon auf, und zum Schluss der Kundgebung thematisierte der Vorsitzende der FREIEN SACHSEN, Martin KOHLMANN, die gegenwärtigen Flüchtlingsbewegungen. Anschließend begann der Aufzug der Teilnehmer.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die FREIEN SACHSEN führten im Berichtsmonat regelmäßig mittwochs in Dresden-Sporbitz Demonstrationen gegen die Errichtung eines Containerstandortes für die Unterbringung von Flüchtlingen durch. Diese Veranstaltungsreihe zeigte, dass das Thema „Anti-Asyl“ neben den Themen Corona, Inflation und Energiepreise wieder zunehmend von dieser rechtsextremistischen Kleinstpartei aufgegriffen wird. Damit hat sie abermals ein Anschluss-thema mit Empörungs- und Mobilisierungspotenzial gefunden, das an die übrigen Themen nahtlos anknüpft.

Der Rechtsextremist Max SCHREIBER, der als Versammlungsanmelder in Dresden und Heidenau fungierte, ist vor Ort sehr gut vernetzt. Durch das Engagement solcher Einzelpersonen schafften es die FREIEN SACHSEN im Berichtsmonat an einigen Orten, kurzfristig dreistellige Teilnehmerzahlen zu erzielen, ohne dass es dafür eine Internet-Mobilisierung mit großem Vorlauf gegeben hätte. Akteure wie SCHREIBER ziehen bewusst Parallelen zur Asylkrise in den Jahren 2014 bis 2016, um Ängste in der Bevölkerung zu schüren.

Hinsichtlich des geplanten rechtsextremistischen Konzertes in Weißenberg OT Nostitz ist es durch eine frühzeitige Information der Kommune bzw. des für die Vermietung zuständigen Verantwortlichen sowie durch eine intensive Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden mit örtlichen Kommunalvertretern gelungen, die Durchführung dieses rechtsextremistischen Konzertes in Sachsen zu verhindern. Der Szene war es scheinbar kurzfristig nicht möglich, ein entsprechendes Ausweichobjekt in Sachsen zu finden. Die Verlagerung des Konzertes innerhalb kurzer Zeit nach Sachsen-Anhalt zeigt jedoch die intensive überregionale Vernetzung innerhalb der rechtsextremistischen Szene, insbesondere innerhalb der Strukturen der DIVISION 45.

Für den „Tag der offenen Tür“ des KÖNIGREICHS DEUTSCHLAND im „Wolfsgrüner Schlösschen“ wurde in der näheren Umgebung von Eibenstock mit Flyern geworben. Auf der Veranstaltung sprach Peter FITZEK ganz offen über seine Pläne zur Selbstverwaltung in seinem „Königreich“ in Eibenstock. Er zielte darauf ab, die anwesenden Gäste für die verfassungsfeindliche Agenda seiner REICHSBÜRGER-Gruppierung zu begeistern: einem Leben parallel zur BRD in Freiheit und Unabhängigkeit von staatlichen Behörden, das durch einen Systemausstieg erzielt werden könne.

B. Linksextremismus

I. Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
12.12.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „ <i>Gleich schlägt's 13:12</i> “
13.12.2022	Leipzig	ca. 250	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „ <i>Verdächtig rechte Cops</i> “
16.12.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „ <i>Freiheit für alle politischen Gefangenen – spektrenübergreifende Solidarität aufbauen</i> “



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **12./13. Dezember 2022: Beteiligung von Linksextremisten an Aktivitäten anlässlich des „A.C.A.B.“-Tages in Leipzig**

Der als „A.C.A.B.-Day“ („All Cops Are Bastards“) bezeichnete 13. Dezember war auch im Berichtsmonat Anlass für die AUTONOME SZENE LEIPZIG, öffentlich gegen die Polizei aufzutreten.

Unter Beteiligung von Linksextremisten fand am 12. Dezember eine Vorabenddemonstration zu besagtem Tag statt. Teilnehmer zeigten ein Fronttransparent mit der Aufschrift „*No Nation no Border – fight Law and Order – Exekutive zerschlagen*“, welches erneut bei der Demonstration am 13. Dezember zu sehen war.

Zur Demonstration „*Verdächtig rechte Cops*“ am 13. Dezember formierten sich etwa 450 Menschen, darunter ca. 250 AUTONOME, in drei Blöcken. Diese Blöcke wurden betitelt als „FLINTA“¹, „antiautoritärer“ und „internationaler“ Block. Die Teilnehmer riefen aggressive, polizeifeindliche Parolen wie beispielsweise „*Hass, Hass, Hass wie noch nie. All Cops are Targets. A.C.A.T.*“

Vereinzelt zündeten Teilnehmer Pyrotechnik und Nebeltöpfe. Aus der Versammlung heraus warfen sie außerdem mehrere mit Farbe gefüllte Eier gegen das Gebäude der Polizeidirektion Leipzig. Im Nachgang wurden Brände an einem Fahrzeug sowie an Mülltonnen festgestellt.

Antirepressionsdemonstrationen wurden am 13. Dezember auch in den anderen Schwerpunktregionen der AUTONOMEN SZENE, wie Hamburg, Berlin und Frankfurt am Main, durchgeführt.

- **16. Dezember 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration „*Freiheit für alle politischen Gefangenen – spektrenübergreifende Solidarität aufbauen*“ in Dresden**

An der nicht-extremistischen Demonstration „*Freiheit für alle politischen Gefangenen – spektrenübergreifende Solidarität aufbauen*“ beteiligten sich ca. 130 Personen, darunter auch AUTONOME.

Die Demonstranten zeigten u. a. Plakate mit den Aufschriften „*Liebe für das Leben heißt Hass auf euren Staat*“, „*Unsere Solidarität gegen ihre Klassenjustiz*“, „*Free Lina*“ und „*Die Zeit ist gekommen - Freiheit für Öcalan*“. Die Teilnehmer zündeten mehrfach Pyrotechnik, Nebeltöpfe und bengalische Fackeln. Aufgrund von Vermummungen wurden auch Verstöße gegen das Versammlungsgesetz registriert.

Zu den Teilnehmern des Demonstrationsgeschehens gehörten die linksextremistischen Gruppierungen UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTIFA DRESDEN (URA) und ROTE WENDE LEIPZIG. Eine Abgrenzung des Organizers zu Linksextremisten erfolgte nicht.

Die nicht-extremistische Gruppe „Rotes Dresden“ hatte die Demonstration als Zeichen „*gegen Bullenterror und Klassenjustiz*“ beworben. Die Aufrufe verdeutlichten bereits, dass das Feindbild der Veranstaltungsteilnehmer der Staat und insbesondere der Polizei- und Justizapparat ist. Die zeitliche Nähe der Veranstaltung zum „Aktionstag“ des 13.12. unterstreicht dieses Narrativ. Das kommu-

¹ Queer-feministischer Block

nistische „Rote Dresden“ mahnte im Nachgang der Veranstaltung außerdem: *„Anna und Arthur haltens Maul! An alle Genoss*innen die durch Bullen auf der Demonstration am 16.12 Repression erfahren haben meldet euch beim EA Dresden“*.²

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im Dezember lag mit drei Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (acht) auf einem niedrigen Niveau. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten waren die Städte Leipzig und Dresden.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antikapitalismus, Feminismus, Klimagerechtigkeitsbewegung und Kurdistan solidarität auf.

Das für die gewaltorientierte linksextremistische Szene bedeutsame Aktionsfeld „Antirepression“ manifestierte sich am 13. Dezember erneut in Leipzig. Im Vorfeld war umfangreich auf einschlägigen Plattformen und Medien sowie durch unerlaubte Plakatierung für die Veranstaltung geworben worden. Die Aufrufe richteten sich gegen eine vermeintliche Zunahme von „*Verfassungsfeinden in den Behörden*“. Zudem gab es die bekannten Argumentationen, wonach die „*Taten der Polizei immer schlimmer*“ würden, ohne dass diese dafür zur Rechenschaft gezogen würden, Antifaschismus hingegen würde kriminalisiert. Die Teilnehmerzahl in Leipzig war angesichts vieler kleinerer Versammlungen in den zurückliegenden Monaten als Erfolg für die Organisatoren zu bewerten.

Die spektrenübergreifende Demonstration am 16. Dezember in Dresden verband die Themenfelder der AUTONOMEN SZENE, wie Antifaschismus, Antirepression, Antikapitalismus, Klimagerechtigkeitsbewegung und Kurdistan solidarität. Während in den vergangenen Monaten die zersplitterten „Teilszenen“ vermehrt getrennt auftraten, konnte mit dieser Versammlung ein Zeichen für die AUTONOME SZENE DRESDEN unter Beteiligung von Linksextremisten aus Leipzig gesetzt werden. Die Teilnehmer traten vornehmlich schwarz gekleidet in einem geschlossenen Block auf. Der Einsatz von Pyrotechnik, bengalischen Fackeln und Nebeltöpfen sprach außerdem für ein aktionistisches Personenpotenzial, welches im Nachhinein die Versammlung als Erfolg für die Szene wertete.

² Schreibweise wie im Original

C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Aktionstage gegen das militärische Vorgehen der Türkei in Kurdistan**

Im Zusammenhang mit den Aktionstagen der Initiative „Defend Kurdistan“, die im Zeitraum 30. November bis 3. Dezember 2022 stattfanden und dem Protest gegen das militärische Vorgehen der Türkei in der Region Kurdistan galten, besuchten mehrere Aktivisten diverse Abgeordneten- und Parteibüros der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen in Leipzig und Dresden. Nach Angaben der PKK-nahen Nachrichtenagentur ANF war das Ziel, „*ein Handeln gegen die Kriegsverbrechen der Türkei in Kurdistan einzufordern*“. In der Regionalgeschäftsstelle der SPD in Leipzig trugen die Aktivisten weitere Forderungen, wie ein öffentliches Einsetzen der SPD für die Aufhebung des Verbots der PKK, vor. Für Leipzig wurde bekannt, dass sich die Aktivisten respektvoll und freundlich verhalten haben sollen. Die Besuche wurden aber auch genutzt, um durch die mitgeführten Fahnen Sympathie für die bewaffneten Guerillaeinheiten der ARBEITERPARTEI KURDISTANS PKK sowie für die VOLKS- UND FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPG und YPJ zu bekunden.

- **Solidaritätsbekundungen nach einem Attentat in der Nähe eines kurdischen Kulturzentrums in Paris**

Am 23. Dezember 2022 wurden in der französischen Hauptstadt bei einem rassistisch motivierten Anschlag drei Menschen in der Nähe eines kurdischen Kulturzentrums erschossen und weitere verletzt. Bei dem mutmaßlichen Täter handelte es sich um einen 69-jährigen Franzosen. Die drei getöteten Opfer waren nach Angaben der PKK-nahen Nachrichtenagentur ANF eine kurdische Politikerin, die in Nordsyrien als YPJ-Kommandantin gekämpft hat, ein kurdischer Musiker und ein langjähriger kurdischer Aktivist. Am 24. Dezember 2022 fand ein Trauermarsch in Paris statt, um der Getöteten zu gedenken und eine lückenlose Aufklärung der Tathintergründe einzufordern. Der Demon-

strationszug war mit zahlreichen Fahnen der PKK geschmückt. Am Rande des Trauermarsches sowie im Umfeld des Tatortes kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Demonstrierenden und der Polizei sowie zu vereinzelt Ausschreitungen. Dabei wurden Autos umgestoßen und ein Fahrzeug sowie Mülltonnen in Brand gesetzt. In Deutschland wurde ebenfalls zur Solidarität aufgerufen. In Leipzig versammelten sich zeitgleich zur Demonstration in Paris 30 Menschen zu einer Trauerkundgebung, ohne dabei PKK-Symbolik zu verwenden.

Am 31. Dezember 2022 versammelten sich noch einmal 110 Personen in Leipzig, um unter dem Motto *"Nein zu Krieg, Isolation, Haft und Kriminalisierung der kurdischen Gesellschaft"* ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen. Im Rahmen der Auftaktkundgebung wurden verschiedene Erklärungen vorgetragen, u. a. von der PKK-Europaführung KCDK-E. Der Demonstrationszug wies zudem vereinzelt YPG- und YPJ-Fahnen sowie Plakate mit dem Schriftzug *"Freiheit für Abdullah Öcalan"* und dessen Abbild auf. Die Öcalan-Plakate wurden nach Aufforderung der Polizei entfernt.



II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Nach eigenen Angaben der Initiative „Defend Kurdistan“ beteiligten sich an den Aktionstagen mehr als 50 Städte. Europaweit waren spontane Kundgebungen zu verzeichnen und vergleichbare Besuche von Politikern in anderen deutschen Städten. Damit wurde der Forderung nach Verurteilung und Beendigung des militärischen Vorgehens der Türkei und nach Aufhebung des PKK-Verbots deutlich Ausdruck verliehen. Zu weiteren aktionsorientierten Aktivitäten gehörten u. a. Blockaden an Flughafenschaltern von „Turkish Airlines“ und Mahnwachen gegen den Flugzeughersteller Boeing. Aufgrund der hohen Beteiligung und der erzielbaren Wirkung ist mit vergleichbaren aktionsorientierten Bemühungen zu rechnen.

Im Attentat von Paris sieht die PKK-nahe Nachrichtenagentur ANF eine geplante Fortsetzung des Attentats vom 9. Januar 2013, bei dem drei PKK-Aktivistinnen in Paris ermordet wurden und das seitens der Anhänger des auslandsbezogenen Extremismus dem türkischen Nachrichtendienst MIT zugeschrieben wurde. So werden auch hinter der aktuellen Tat Verbindungen in die Türkei vermutet und das Handeln eines rassistischen Einzeltäters bezweifelt. Es ist zu erwarten, dass die PKK der getöteten „Märtyrer“ auch in Zukunft regelmäßig bei Veranstaltungen gedenken wird.

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

28. Februar 2023

